



## Grazie und Arrivederci

Liebe Gemeinden im Pfarrverband, wie sie wahrscheinlich schon gehört haben, werde ich den Pfarrverband nach dem Sommer verlassen und zum Seelsorgebereich Leverkusen Rheindorf / Hitdorf wechseln.

Es ist nicht leicht diesen neuen Abschied anzugehen, aber Gott sei Dank darf ich alle tollen Erinnerungen und Erfahrungen, die ich mit den Menschen aus Dünwald und Höhenhaus machen durfte, mitnehmen. Das sind die Stützen, die mich in Leverkusen begleiten werden, die mir den Ansporn geben neu beginnen zu können.

Im Laufe der vergangenen sechs Jahre war ich überwiegend für die Kinder- und Kommunionpastoral zuständig. Ich durfte erfahren, was es heißt, wenn Jesus sagt:

**„Lasset die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes (Mk 10,14)“.**

Die Kinder haben mir immer neu gezeigt, wie wunderbar es ist, von

Gott geliebt zu werden, von Gott angenommen und in Gott geborgen zu sein. Ich durfte erleben, wie die Begeisterung der Kinder viele Menschen aus unseren Gemeinden motiviert hat, Gott in ihrem Leben wieder zuzulassen, sich für Gottes Botschaft neu einzusetzen und ihre eigene Religiosität wieder zu entdecken und zu entfalten. Diese Erfahrungen werde ich immer im Herzen tragen.

Es ist jetzt die Zeit gekommen **„grazie und arrivederci“** (Danke und Auf Wiedersehen) zu sagen.

**„Grazie“** für alle tolle Begegnungen, die ich mit Ihnen machen durfte, für das Vertrauen, das Sie mir entgegen gebracht haben, für das tolle Gefühl, zu diesen wunderbaren Gemeinden dazu gehören zu dürfen, **„grazie“** auch für so manche Auseinandersetzungen und kleine Streitigkeiten, die wir gemeinsam bewältigt haben, **„grazie“**, dass ich mit Ihnen Glauben leibhaftig spüren durfte.

Einen besonderen Dank gilt an alle Menschen aus den verschiedenen Gruppierungen mit dem ich zusammenarbeiten durfte.

Einen Dank auch an meine Kollegen: die Seelsorger, Sekretärinnen, Küster, Hausmeister und Kirchenmusiker, für die gute Zusammenarbeit.

Ihr



## Ein neues Gesicht im Seelsorgeteam

Seit dem 16. April 2009 wohne ich in Dünnwald, Von-Diergardt-Str. 40 und bin im Seelsorgebereich Dünnwald-Höhenhaus als Subsidiar tätig. Wie mein Name schon sagt, bin ich gebürtiger Westfale und wurde als einziges Kind der Eheleute Maria und Bernhard Kerkhoff im September 1952 in Epe/Gronau geboren. Eine berufliche Veränderung meines Vaters bedingte den Umzug der Familie nach Remscheid. Dort legte ich im Jahr 1973 meine Reifprüfung ab und studierte dann in Bonn und Freiburg kath. Theologie und Philosophie.

Nach meiner Priesterweihe 1982 war ich zunächst für vier Jahre Kaplan in der Pfarrgemeinde St. Clemens in Solingen und wurde dann ab 1986 für weitere vier Jahre als Kaplan in der Pfarrgemeinde Seliger Johannes XXIII. in Köln-Chorweiler eingesetzt.

Die Tätigkeit in dieser damaligen „Brennpunktpfarrei“ brachte mich in Verbindung zur Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf, wo ich häufig

dort einsitzende Gemeindemitglieder besuchte. Diese besondere Art der Gesprächsseelsorge faszinierte mich und so war es für mich nur konsequent, dass ich die frei gewordene Stelle eines Pfarrers in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Siegburg antrat. Ich nahm diese Aufgabe als Seelsorger im Justizvollzug, für nach Jugendstrafrecht verurteilte Jugendliche und junge Männer in den Jahren von 1990 bis 1994, wahr.

Diese vier Jahre in der JVA Siegburg waren dann eine gute Voraussetzung für mich, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Ab Juli des Jahres 1994 bis Ende August 2008 war ich Pfarrer in den beiden großen bergischen JVA'en in Remscheid und Wuppertal. Ich arbeitete dort in einem Team mit einem Pastoralreferenten und zwei Gemeindefreferenten zusammen. Abgesehen von den beiden Anstalten betreuten wir noch eine Jugendarrestanstalt und eine JVA des so genannten „Offenen Vollzuges“. Alles in allem handelte es sich um ca. 1500 inhaftierte Menschen im Alter von 14 bis über 70 Jahren.

Abgesehen davon nahm ich die Aufgabe eines Dekans in der JVA-Seelsorge des Landes Nordrhein-Westfalen wahr und die Mitbrüder und -schwestern wählten mich zu ihrem Vorsitzenden der NRW-Gefängnisseelsorgekonferenz.

Ab dem 1. September 2008 bin ich als stellv. Hauptabteilungsleiter der Hauptabteilung Seelsorge-Personal und Personalreferent im Erzbischöflichen Generalvikariat tätig. Ich denke, meine pastoralen Erfahrungen sollen dem Einsatz des „Seelsorgepersonals“ zugute kommen.

Im Seelsorgebereich Dünnwald-Höhenhaus bin ich sofort heimisch geworden. Ort und Wohnung gefallen mir sehr und die Menschen begegnen mir ausnahmslos aufgeschlossen und freundlich. Somit bin ich dankbar, mich als Subsidiar einbringen zu können und freue mich auf viele Begegnungen.

Ihr Bernhard Kerkhoff, Msgr.

Pfarrgemeinderäte und des Gemeindevorstandes am 12.03.2009 haben wir auf Basis der Wahlordnung des Erzbistums Köln hierzu folgende Vereinbarungen getroffen:

Der PGR wird aus insgesamt 15 gewählten Mitgliedern bestehen. Zur Durchführung der Wahl bildet jede der bestehenden 5 Gemeinden einen eigenen Wahlbezirk. Beim Wahlmodus haben wir uns für eine paritätische Wahl entschieden, das heißt in allen 5 Gemeinden werden je 3 Kandidaten gewählt.

Wir sind überzeugt mit dieser Vereinbarung den größten möglichen Spielraum für einen gleichberechtigten Schritt in unserer gemeinsame Zukunft geschaffen zu haben.

Einzelheiten zur Durchführung der Wahl wird der Wahlausschuss rechtzeitig in den 'Kirchturmspitzen' bekannt geben.

Harald Migge  
Pfarrverbandkonferenz

## Wählen Sie doch mal Kirche!

Liebe Gemeindemitglieder,  
am 7./8. November 2009 werden die Katholischen Gemeinden in Erzbistum Köln ihre Pfarrgemeinderäte für die kommenden vier Jahre wählen. Für unsere Gemeinden in Dünnwald und Höhenhaus werden wir dann erstmalig einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat (PGR) wählen. Auf einer gemeinsamen Sitzung unserer amtierenden

